

Gastransportleitung AUGUSTA  
der  
*bayernets* GmbH

Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren  
gemäß § 43 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)  
im Regierungsbezirk Schwaben

10.1 FFH - Verträglichkeitsvorprüfung (FFH-VorP)

# Gastransportleitung AUGUSTA der *bayernets* GmbH

Untersuchungsumfang im Planfeststellungsverfahren  
im Regierungsbezirk Schwaben

Unterlage 10  
FFH – Verträglichkeitsvorprüfung

Unterlage erstellt durch



**Dr. Schober**

Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH

Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany  
Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33  
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de

**Vorhabenträgerin** *bayernets* GmbH  
Poccistraße 7, 80336 München  
<https://www.bayernets.de>

**Ansprechpartner:** Herr Bernhard Ambs  
Tel.: +49 89 / 890572-228  
E-Mail: [bernhard.ambs@bayernets.de](mailto:bernhard.ambs@bayernets.de)

**Planung:** Weishaupt Planungen GmbH  
Friedrich-Oettler-Straße 6, 04668 Grimma  
Tel.: +49 3437 / 707 50-0  
E-Mail: [sekretariat@wp-grimma.de](mailto:sekretariat@wp-grimma.de)

**Naturschutzfachl. Unterlagen:** Dr. Schober  
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH  
Kammerhof 6, 85354 Freising  
Tel.: +49 8161 / 3001  
E-Mail: [zentrale@schober-larc.de](mailto:zentrale@schober-larc.de)

**Geotechnische Unterlagen:** Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,  
Geologie und Umwelttechnik mbH  
Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten  
Tel.: +49 2302 / 91402 -0  
E-Mail: [zentrale@dr-spang.de](mailto:zentrale@dr-spang.de)

Rev.	Kommentar	Datum	Erstellt

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Natura 2000-Gebiete im Umfeld des Vorhabens.....</b>	<b>2</b>
2.1.1	FFH-Gebiet DE 7428-301 "Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt" .....	2
2.1.2	FFH-Gebiet DE 7429-301 "Gräben im Donauried nördlich Eppisburg" .....	2
2.1.3	FFH-Gebiet DE 7528-371 "Stubenweiherbach" .....	2
2.1.4	FFH-Gebiet DE 7628-301 "Riedellandschaft-Talmoore" .....	4
2.1.5	SPA-Gebiet DE 7330-471 "Wiesenbrüterlebensraum Schwäbisches Donauried" .....	4
2.1.6	SPA-Gebiet DE 7428-471 "Donauauen" .....	5
<b>3</b>	<b>Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet DE 7528-371.....</b>	<b>6</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des FFH-Gebietes "Stubenweiherbach" .....	3
---------	--	---

## 1

### Vorbemerkung

Die *bayernets* GmbH plant den Bau einer Gastransportleitung im Regierungsbezirk Schwaben zwischen dem Raum Wertingen und dem Raum Kötz. Die Leitung quert damit die Landkreise Dillingen a.d.Donau und Günzburg. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge von ca. 40,5 km. Der vorgesehene Leitungsquerschnitt beträgt 700 mm. Sie verläuft überwiegend parallel zu der bestehenden Gastransportleitung SV50 "Senden-Vohburg" der *bayernets* GmbH. Diese ursprünglich als Ölpipeline gebaute und seit 2006 als Gastransportleitung verwendete Leitung verläuft von Senden (Landkreis Neu-Ulm) kommend nach Vohburg (Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm). Sie verläuft zwischen Wertingen und Kötz über weite Strecken entlang von bestehenden Hochspannungsfreileitungen (Freileitung "380-kV Dellmensingen-Meitingen BL.4521" der Firma Amprion zwischen Laugna und Holzheim sowie 110 kV Freileitung der Firma LVN zwischen Burgau und Großkötz).

Gemäß dem technischen Regelwerk DVGW Arbeitsblatt G 463 sind in einem Abstand von ca. 10 km bis 18 km Streckenabsperrearmaturen vorzusehen. Für das vorliegende Vorhaben sind somit zwei dieser Absperrestationen erforderlich. Diese liegen bei Holzheim (Gemeinde Holzheim, Landkreis Dillingen a.d.Donau) sowie bei Dürrlauingen (Gemeinde Dürrlauingen, Landkreis Günzburg).

Am Beginn bei Prettelshofen (Gemeinde Wertingen, Landkreis Dillingen a.d.Donau) wird die Gastransportleitung über eine Anschlussleitung und einer Messanlage mit der bestehenden Verdichterstation verbunden. In Kötz (Gemeinde Kötz, Landkreis Günzburg) endet die Gastransportleitung an der im Jahr 2022 in Betrieb genommenen Gasdruckregelmess-Station (GDRM) Kötz. Hier wird die Gastransportleitung mit dem bestehenden Leitungsnetz verknüpft. Diese beiden Stationen werden in separaten Verfahren genehmigt und sind nicht Teil des vorliegenden Vorhabens.

In der vorliegenden Unterlage zur FFH-Vorprüfung werden die erforderlichen Informationen zusammengestellt, anhand derer geprüft werden kann, ob durch das Vorhaben Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete zu erwarten sind. Die im Folgenden zugrunde gelegten vorhabenbedingten Wirkungen entstehen ausschließlich während der Bauphase. Hierbei handelt es sich um die vorübergehende Flächeninanspruchnahme im Arbeitsstreifen, Emissionen aus dem Baustellenbereich, die bauzeitliche Querung von Fließgewässern sowie um die vorübergehende Absenkung von Grundwasser im Rahmen der Bauwasserhaltung bei hoch anstehendem Grundwasser. Da das Projekt vollständig außerhalb von Natura 2000-Gebieten liegt, sind anlage- und betriebsbedingte Auswirkungen für die Schutzgebiete auszuschließen. Detaillierte Beschreibungen der vorhabenbedingten Auswirkungen sind dem UVP-Bericht (Unterlage 8) und dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlage 11) zu entnehmen.

Die detaillierte Begründung des Vorhabens sowie nähere Angaben zum energiewirtschaftlichen Hintergrund, zum Trassenfindungsprozess sowie detaillierte technische Angaben zur geplanten Leitung sind dem Erläuterungsbericht der *bayernets* GmbH zu entnehmen (Unterlage 1).

In der vorliegenden Unterlage zur FFH-Vorprüfung wird der Bereich bis ca. 6 km um die geplante Gastransportleitung untersucht. In diesem Untersuchungsbereich befinden sich sechs Natura 2000-Gebiete, welche im Folgenden aufgeführt werden.

## **2 Natura 2000-Gebiete im Umfeld des Vorhabens**

### **2.1.1 FFH-Gebiet DE 7428-301 "Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt"**

Parallel zu der gesamten Länge der geplanten Gastransportleitung erstreckt sich in den Donauauen landkreisübergreifend nördlich des Vorhabens das FFH-Gebiet DE 7428-301 "Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt". Das Gebiet reicht von Ulm bis nach Höchstädt a.d.Donau und quert damit die Landkreise Neu-Ulm, Günzburg und Dillingen a.d.Donau. Die größte Annäherung zum Vorhaben beträgt minimal ca. 4,5 km. Aufgrund der Entfernung des Vorhabens sowie der verkehrlichen Zerschneidung und der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche zwischen dem FFH-Gebiet und dem Vorhaben und die damit fehlende Vernetzung von Lebensräumen (z. B. Gelbbauchunke, Kammmolch) kann eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Gebiets sicher ausgeschlossen werden. Hinzu kommt die Lage des Schutzgebietes in einem anderen Naturraum als das Vorhaben. Auf eine weitere Betrachtung wird daher verzichtet.

### **2.1.2 FFH-Gebiet DE 7429-301 "Gräben im Donauried nördlich Eppisburg"**

In ca. 2 km Entfernung vom Vorhaben liegt das FFH-Gebiet DE 7429-301 "Gräben im Donauried nördlich Eppisburg". Dieses umfasst mehrere, meist parallel verlaufende Gräben in der Donauaue in den Gemeinden Holzheim, Villenbach, Zusamaltheim und Dillingen a.d.Donau im Landkreis Dillingen a.d.Donau. Auch hier kann eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Gebietes sicher ausgeschlossen werden, da es sich um einen anderen Naturraum handelt. Während das Vorhaben im Naturraum "046 Iller-Lech-Schotterplatten" liegt, befindet sich das o.g. FFH-Gebiet im Naturraum "045 Donauried". Hinzu kommt, dass die Wälder am Hang der Donauauen (Eppisburger Berg, "Mayrholz", etc.) ein natürliches Hindernis für potentielle, aber allenfalls kurzzeitige vorhabenbedingte Wirkungen darstellen. Die im direkten Umfeld des Vorhabens zwischen Zusamaltheim und Holzheim verlaufenden kleineren Fließgewässer in der landwirtschaftlichen Flur entwässern alle nach Osten in die Zusam. Eine Wirkung auf die Oberflächengewässer des FFH-Gebietes über den Wasserpfad kann somit ausgeschlossen werden. Daher wird auf eine weitere Betrachtung verzichtet.

### **2.1.3 FFH-Gebiet DE 7528-371 "Stubenweiherbach"**

Das zum Vorhaben nächstgelegene FFH-Gebiet ist das Gebiet DE 7528-371 "Stubenweiherbach". Dieses befindet sich rd. 1,5 km südlich des Vorhabens in der Gemeinde Kammeltal im Landkreis Günzburg. Es umfasst den Bachlauf, welcher zwischen dem Stubenweiher und der Ortschaft Hammerstetten verläuft und dort in die Kammel mündet.

Zwischen dem FFH-Gebiet und dem Baufeld der geplanten Gastransportleitung erstrecken sich vorwiegend landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen sowie die Wälder "Stubengehau" und "Grabengehau". Diese stellen (natürliche) Filter bzw. Hindernisse für potentielle vorhabenbedingte Wirkungen dar, welche während der Bauzeit vorübergehend zu erwarten sind wie u.a. Staubbelastung der Luft oder mögliche Gewässerbelastung durch Bauwassereinleitung.

Zwischen dem Schutzgebiet und dem Baufeld der Gastransportleitung liegt die flache Kuppe des Johannesberges. Dieser stellt die Wasserscheide zwischen dem im Umfeld des Vorhabens verlaufenden Deffinger Bach und dem Einzugsbereichs des Stubenweiherbach (mit Hirtenlachgraben, Schnierbach und Stubenweiher) dar.

Der Stubenweiherbach entwässert nach Osten und mündet, nachdem der Ortsbereich von Hammerstetten durchflossen, wurde in die Kammel. Die Kammel wird ca. 3,5 km unterstrom der Mündung des Stubenweiherbaches vom Vorhaben gequert.

Damit besteht grundsätzlich, wenn auch über eine lange Distanz, eine Verbindung zwischen dem Schutzgebiet und dem Baufeld des Vorhabens. Aufgrund dessen wird vorsorglich eine Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA) auf Basis des Formblattes des Bayerischen Landesamtes für Umwelt durchgeführt (vgl. Kap. 3).

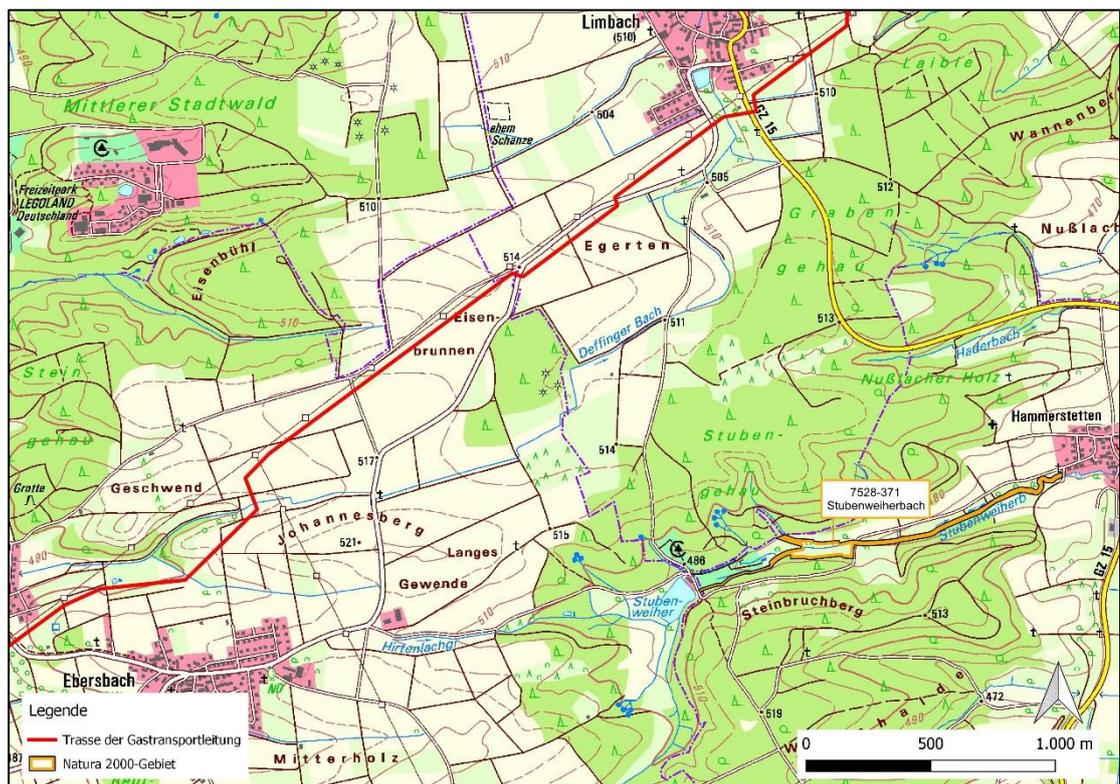
Für das Gebiet DE 7528-371 "Stubenweiherbach" sind im Standard-Datenbogen und in den Gebietsbezogenen Konkretisierungen der Erhaltungsziele folgende Lebensraumtypen des Anhangs I bzw. Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie genannt:

**Tab. 1: Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL**

LRT-Code	LRT-Name
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

**Tab. 2: Arten des Anhangs II der FFH-RL**

Art-Code	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs



**Abb. 1: Lage des FFH-Gebietes "Stubenweiherbach"**

Die gebietsbezogenen Konkretisierungen der Erhaltungsziele werden wie folgt beschrieben:

"Erhalt des Vorkommens der Bachmuschel am Stubenweiherbach durchgängig mit den umgebenden extensiv bewirtschafteten Flächen als Puffer gegenüber Nähr- und Schadstoffeintrag.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit ihrem naturnahen Wasserhaushalt sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bachmuschel. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer einschließlich Ufervegetation und -gehölzen. Erhalt ggf. Wiederansiedelung ihrer Wirtsfischvorkommen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichend guten Gewässerqualität des Stubenweiherbachs und geringer Nitratwerte. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Steinkrebsses. Erhalt ggf. Wiederherstellung der kleinen Bachläufe mit natürlicher Gewässerstruktur und steinigem Untergrund, aber ohne starke Geschiebeführung sowie einer guten Gewässerqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung von naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer einschließlich ihrer typischen Gewässer- und Ufervegetation. Ausrichtung einer ggf. erforderliche Gewässerunterhaltung auf den Erhalt des Steinkrebsses und seiner Lebensraumansprüche in besiedelten Gewässern."

Der Standarddatenbogen (SDB) zum Gebiet kann unter folgender Adresse auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (BAYLFU) eingesehen und heruntergeladen werden: [https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000\\_datenboegen/7028\\_7942/doc/7528\\_371.pdf](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_datenboegen/7028_7942/doc/7528_371.pdf). Die gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele kann unter folgender Adresse [https://www.lfu.bayern.de/natur/natura\\_2000\\_vollzugshinweise\\_erhaltungsziele/7028\\_7942/doc/7528\\_371.pdf](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/7028_7942/doc/7528_371.pdf) abgerufen werden.

#### **2.1.4 FFH-Gebiet DE 7628-301 "Riedellandschaft-Talmoore"**

Südlich von Burgau in einer Entfernung von rd. 6 km zur geplanten Gastransportleitung befindet sich das Teilgebiet 01 des FFH-Gebiets DE 7628-301 "Riedellandschaft-Talmoore". Das Teilgebiet umfasst eine Größe von 198 ha, erstreckt sich östlich des Galgenforsts (Bereich Adler- und Herrenberg) sowie östlich des Ettenbeurer Walds (Bereich Birk- und Buchberg) am Westrand der Mindelau und wird durch die Gemeindestraße "GZ17" geteilt.

Aufgrund der Entfernung zum Vorhaben, der fehlenden Verbindung der Oberflächengewässer, der größtenteils intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche zwischen dem Schutzgebiet und Vorhaben sowie der Barrierewirkung der beiden Forste kann eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Gebiets sicher ausgeschlossen werden. Auf eine weitere Betrachtung wird daher verzichtet.

#### **2.1.5 SPA-Gebiet DE 7330-471 "Wiesenbrüterlebensraum Schwäbisches Donauried"**

Das nächstgelegene SPA-Gebiet (Vogelschutzgebiet) ist das Teilgebiet 01 des Gebiets DE 7330-471 "Wiesenbrüterlebensraum Schwäbisches Donauried". Das Teilgebiet befindet sich in einer Entfernung von rd. 1,7 km nördlich der geplanten Gastransportleitung. Hierbei handelt es sich um ein rd. 308 ha großes Gebiet, welches ein Mosaik aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, mehreren Gräben und Weiher umfasst. Es besteht ein räumlicher Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet DE 7429-301 "Gräben im Donauried nördlich Eppisburg".

Anlage- bzw. betriebsbedingte Wirkungen auf das Schutzgebiet sind aufgrund der Projektcharakteristik ausgeschlossen. Aufgrund der Distanz zwischen Vorhaben und

Gebiet ergeben sich auch keine baubedingten Wirkungen (Lärm, Scheuchwirkungen, Einträge über Wasser- bzw. Luftpfad) auf das Schutzgebiet. Auch auf Teillebensräume außerhalb des Gebietes sind anlage- bzw. betriebsbedingte Wirkungen auszuschließen. Die bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereiche haben keine Bedeutung als essentielle Nahrungshabitate, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der gemeldeten Arten des Gebiets. Eine Rolle spielen auch die unterschiedlichen Naturräume. Eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Gebietes und seiner Bestandteile kann daher sicher ausgeschlossen werden. Somit wird auf eine weitere Betrachtung verzichtet.

#### **2.1.6 SPA-Gebiet DE 7428-471 "Donauauen"**

Das Teilgebiet 09 des SPA-Gebiets (Vogelschutzgebiet) DE 7428-471 "Donauauen" befindet sich in einer Entfernung von rd. 2,5 km nordwestlich der geplanten Gas-transportleitung. Bei dem Teilgebiet handelt es sich um den rd. 319 ha großen Forst "Bertenau".

Anlage- bzw. betriebsbedingte Wirkungen auf das Gebiet sind aufgrund der Projektcharakteristik ausgeschlossen. Aufgrund der Distanz zwischen Vorhaben und Gebiet ergeben sich auch keine baubedingten Wirkungen (Lärm, Scheuchwirkungen, Einträge über Wasser- bzw. Luftpfad) auf das Gebiet. Auch auf Teillebensräume außerhalb des Gebietes sind anlage- bzw. betriebsbedingte Wirkungen auszuschließen. Die bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereiche haben keine Bedeutung als essentielle Nahrungshabitate, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der gemeldeten Arten des Gebiets. Eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Gebietes und seiner Bestandteile kann daher, auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Naturräume, sicher ausgeschlossen werden. Somit wird auf eine weitere Betrachtung verzichtet.

### 3 Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet DE 7528-371

A Grundinformation			
<b>Name des Projektes oder Plans</b>	Gastransportleitung Wertingen – Kötz, WK51_(AUGUSTA), DN 700, MOP 100 bar, parallel zur vorhandenen Gastransportleitung SV50		
<b>Natura 2000-Gebiet</b>	Nr. DE 7528-371	Name Stubenweiherbach	FFH oder/und SPA FFH
<b>Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans</b>	Bau einer Gastransportleitung zwischen dem Raum Wertingen und dem Raum Kötz in den Landkreisen Dillingen a.d.Donau und Günzburg. Die Leitung hat eine Länge von ca. 40,5 km und weist einen Durchmesser von 700 mm (DN 700) auf. Im Abstand von ca. 10 bis 18 km sind Streckenabsperstationen vorgesehen.		
<b>Vorliegende Unterlagen</b>	Standard-Datenbogen, Gebietsbezogene Erhaltungsziele, Bay. Biotopkartierung, Datenbankauszug bay. Artenschutzkartierung, Technische Planung zum Projekt		
<b>Vorhabensträger</b> (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	bayernets GmbH Poccistraße 7 80336 München		
<b>Genehmigungsbehörde</b>	Regierung von Schwaben		
<b>Naturschutzbehörde</b>	Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Schwaben Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Günzburg		

B Durch das Vorhaben <i>betroffene</i> Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck		
LRT/Arten	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
91E0*: Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	Keine vorhabenbedingte Wirkungen (bau-, anlagen- oder betriebsbedingt) auf den Stubenweiherbach einschl. Einzugsgebiet.	keine
1032: Bachmuschel ( <i>Unio crassus</i> )	Keine vorhabenbedingte Wirkungen (bau-, anlagen- oder betriebsbedingt) auf den Stubenweiherbach einschl. Einzugsgebiet.	keine
1093*: Steinkrebs ( <i>Austropotamobius torrentium</i> )		

<b>C Summationswirkung</b>			
Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziel/Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?			
LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
		Aufgrund der fehlenden Beeinträchtigungen keine Summationswirkungen denkbar.	

<b>D Ergebnis</b>	
Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich</b>
<input type="checkbox"/> nein	<b>FFH-VP erforderlich</b>
<input type="checkbox"/> Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben <b>Zweifel</b>	<b>FFH-VP erforderlich</b>

<b>Die FFH-VA wurde durchgeführt</b>	
am 17.08.2022	von Dr. Schober Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH, Kammerhof 6 85354 Freising
Unterschrift	

<b>Die FFH-VA wurde an die uNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben</b>	
am	von
Unterschrift	